

IN VIA VERITAS

FÜR HAMBURGER UNVERZICHTBAR

Es gibt so einige Dinge auf unserer Welt, die recht klein sind, aber enorm wichtig: die Büroklammer etwa, ohne die kaum eine Verwaltung so gut funktionieren würde, wie wir es gewohnt sind; oder das Pfennigstück, das uns mehr Glück beschert als jeder Tausend-Mark-Schein; oder das Siliziumatom, ohne dessen wunderbare Eigenschaften der Computer, auf dem ich dies schreibe, nicht existieren würde.

So verhält es sich auch mit jenem Ding, das heute gesucht wird und von dem es wesentlich mehr Exemplare gibt, als von Büroklammern oder Pfennigstücken. Es besteht aus einer großen Anzahl von Resten sechs verschiedener Stoffe, sozusagen aus sechs unterschiedlichen Stoffresten. Und obwohl es sich doch nur um Reste handelt, ist das Ding ungemein wichtig, im Grunde viel wichtiger als Büroklammern und Pfennigstücke, was vielleicht die eine oder der andere bestreiten möchte. Da aber weder Hamburger noch Wiener ebensowenig wie Frankfurter, Krakauer und selbst Berliner ohne das Ding denkbar sind und vieles andere sowieso nicht, halte ich die These von der ungemeinen Wichtigkeit weiterhin aufrecht.

1953 haben uns drei Menschen namens Crick, Wilkins und Watson genau erklärt, wie unser Ding aufgebaut ist: Außen sind immer zwei der sechs Reste und innen immer paarweise die vier anderen. Wie wir auch wissen, bestehen die beiden äußeren Reste vor allem aus Sauerstoff, die vier inneren in erster Linie aus Stickstoff, daneben noch aus Wasserstoff, drei zusätzlich aus Sauerstoff, und eines weist noch ein anderes Element auf. Aber all unsere Lebenserfahrung lehrt uns, daß Gase gemeinsam nicht unbedingt Gase bleiben müssen. Schließlich besteht auch Wasser aus zwei Elementen, die normalerweise gasförmig auftreten, und trotzdem ist Wasser hierzulande - wie der Name schon vermuten läßt - meist wäßrig. Soll ich jetzt noch verraten, daß bei einem der äußeren Reste Phosphor eine Rolle spielt?

Ganz besonders wichtig für die ungemeine Wichtigkeit des gesuchten Dings ist seine Fähigkeit, auch als halbes Ding nicht gleich kaputt zu sein, sondern sich um einen dem Verlust entsprechenden Ersatz umzuschauen. "Jeder Einzelstrang", schreibt dazu klug mein Lexikon, "dient als Matrize für die Synthese des komplementären Strangs." Und mit diesen Angaben sollte es für Sie schon möglich sein, die Abkürzung oder den ausgeschriebenen Namen unseres gar nicht süßen Dings bis zum 15. 2. 97 an die Redaktion zu senden.

DIE LÖSUNG AUS HEFT 38/39:

Die gesuchten sieben Inseln mit internationalen und anerkannten Grenzen waren Usedom (Deutschland und Polen), Irland (Irland und Vereinigtes Königreich), Hispaniola oder Haiti (Dominikanische Republik und Haiti), Sankt Martin (französisches Überseedepartement Guadeloupe und Niederländische Antillen), Feuerland (Argentinien und Chile), Neuguinea (Papua-Neuguinea und Indonesien) sowie Borneo oder Kalimantan (Indonesien, Malaysia und Brunei).

Die richtige Lösung schrieb uns u.a. Gisela Walz aus Bayreuth. Sie erhält die CD "Giora Feidman, Klassik Klezmer" und einen herzlichen Glückwunsch von der Redaktion.

Peter Baumann

Erschienen in:

VIA REGIA – Blätter für internationale kulturelle Kommunikation Heft 40/41 1996,
herausgegeben vom Europäischen Kultur- und Informationszentrum in Thüringen

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>